

Anfrage der AFD-Fraktion vom 26.02.2023 nach §18 GO für den Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 06.03.2023 (zuständigkeitshalber im Bau- und Energieausschuss):

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
an uns sind Beschwerden herangetragen worden, die das allgemeine Stadtbild hinsichtlich der Sauberkeit des öffentlichen Raumes thematisieren.

Wir nehmen dies zum Anlass nachfolgende Fragen an die Stadt zu stellen und sind hinsichtlich der eventuellen Datenfülle einverstanden, wenn Sie einer schriftlichen Beantwortung den Vorzug geben.“

**Frage:**

1. „Was unternimmt die Stadt an regelmäßigen Maßnahmen, um die Sauberkeit im öffentlichen Raum sicherzustellen?“

**Antwort zur Frage 1:**

- Die Stadt Heinsberg reinigt mit fünf Arbeitskräften des Amtes 67 (entleeren der Mülleimer in den Ortsteilen und auf den Friedhöfen, Innenstadtreinigung, Reinigung der Spielplätze etc.) das Stadtgebiet. Im Innenstadtbereich erfolgt die Reinigung 6 x wöchentlich, in den Ortsteilen und auf den städtischen Friedhöfen 1 x wöchentlich.
- Der städtische Kranwagen wird im Schnitt 1 x wöchentlich zur Entsorgung von wilden Müllablagerungen eingesetzt. Zusätzlich wird die Stadt durch Externe mit fünf Arbeitskräften 3 x wöchentlich unterstützt, die wilden Müll einsammeln.
- In den Sommermonaten wird am Lago Laprello zusätzlich noch eine Firma eingesetzt, die diesen Bereich 3 x wöchentlich reinigt.
- Die städtischen Spielplätze werden 1x wöchentlich durch einen Mitarbeiter des Amtes 67 hinsichtlich Sicherheit und Sauberkeit überprüft.

**Frage:**

2. „Wie viele öffentliche „Müllsammelbehältnisse/Abfallkörbe“ gibt es im Stadtgebiet und wo befinden sich deren Standorte?“

**Antwort zur Frage 2:**

- Die Anzahl und die Standorte können der Anlage entnommen werden.

**Frage:**

3. „In welchem zeitlichen Abstand werden diese geleert?“

**Antwort zur Frage 3:**

- S. Antwort zu Frage 1.

**Frage:**

4. „Ist es in jüngerer Zeit bei der Leerung und deren Intervallen und Durchführung ggf. durch Sparmaßnahmen zu Änderungen und Unregelmäßigkeiten gekommen?“

**Antwort zur Frage 4:**

- Die stadteigene Kehrmaschine war zeitweise defekt, hierfür muss ein Austauschmotor beschafft werden. Dieses hat sich als schwierig bei der momentanen Situation auf dem Ersatzteilmarkt erwiesen. Das Ersatzteil konnte zwischenzeitig beschafft werden, die Kehrmaschine ist wieder im Einsatz.
- In der Zwischenzeit konnte durch eine Kooperation mit dem Kreis Heinsberg die Kehrmaschinen des Kreises an zwei Tagen in der Woche genutzt werden, sodass eine Grundreinigung sichergestellt war. Aufgrund der geringen Spurbreite war eine Anmietung einer solchen Kehrmaschine bei externen Dienstleistern nicht möglich.
- Aufgrund der hohen Einsatzstunden der Kehrmaschine kann ein dauerhafter reibungsloser Betrieb nicht mehr gewährleistet werden. Es besteht daher dringender Bedarf zur Ersatzbeschaffung (s. Sitzungsvorlage zur Bau- und Energieausschusssitzung am 06.03.2023).
- Änderungen in den Reinigungsintervallen sind nicht vorgenommen worden.

**Frage:**

5. „Sieht die Stadt die Notwendigkeit und Möglichkeiten, das öffentliche Erscheinungsbild der Kommune hinsichtlich Ordnung und Sauberkeit zu verbessern? Wenn ja, durch welche Maßnahmen?“

**Antwort zur Frage 5:**

- Wie zu Frage 4 erläutert, besteht Handlungsbedarf hinsichtlich der Ersatzbeschaffung einer Kehrmaschine. Eine entsprechende Beschlussfassung sieht die Sitzungsvorlage des Bau- und Energieausschuss am 06.03.2023 vor. Die „alte“ Kehrmaschine wird repariert und verbleibt auf dem Bauhof als Ersatzmaschine und um Arbeitsspitzen (z.B. Karneval, Ölspuren) abzudecken.